

Auf dem Gebiete der Meteorologie gelang weiter eine äußerst wichtige Beobachtung. Man konnte den Weg der antarktischen Polarstürme festlegen und zwei ihrer Ursprungsorte ermitteln. Der eine liegt zwischen Wilkes-Land und Australien und der andere im Raume von Peter-I.-Insel.

Von größter Wichtigkeit sind die Untersuchungen über den Erdmagnetismus, die bei gleichzeitigen Beobachtungen in der Nähe des magnetischen Nord- und Südpoles erkennen lassen werden, ob die auftretenden Störungen auf der ganzen Erde im gleichen oder entgegengesetzten Sinne verlaufen.

Bestand die Hauptaufgabe der „High-Jump-Operation“ vor allem darin, umfangreiche Erfahrungen und eingehende Kenntnisse für militärische Operationen im Polargebiet zu sammeln, so sind doch auch äußerst wichtige Entdeckungen und Feststellungen gemacht worden, die für die wissenschaftliche Erforschung Antarktikas von größter Bedeutung sind.

Die Australische Antarktis-Expedition 1947/48.

Von Dr. Fritz Loewe, Universität Melbourne.

Nachdem die australische Regierung 100 000 australische Pfund für antarktische Forschungszwecke zur Verfügung gestellt hat, verließ Mitte Dezember 1947 ein australisches Marinefahrzeug Melbourne, um auf der Heard-Insel (53° 5' S) eine zunächst für fünf Jahre geplante wissenschaftliche Station zu errichten. Heard Island ist vom „Challenger“, „Gauss“, „Discovery“ und von dem französischen Geologen Aubert de la Rue besucht worden; dennoch ist diese Insel noch recht wenig bekannt. Neben meteorologischen Beobachtungen (einschließlich Radiosonde) werden erdmagnetische und geologische Studien, Messungen der durchdringenden Strahlung und des Ozongehaltes der Stratosphäre ausgeführt werden.

Leiter der Gesamtunternehmung ist der Oberst in der Luftwaffe Stuart C. Campbell, der Flugzeugführer auf Mawsons antarktischer „Discovery-Expedition“ war. Leiter der wissenschaftlichen Arbeiten ist P. G. Law, ein Dozent der Physik an der Universität Melbourne.

Im Januar 1948 wird eine Station mit ähnlichem Programm auf der Macquarie-Insel errichtet werden. Auf der Campbell-Insel unterhält ja schon die neuseeländische Regierung seit mehreren Jahren eine meteorologische Station.

Im Dezember 1947 wird ferner das Schiff „Wyatt Earp“, das frühere Expeditionsschiff von Lincoln Ellsworth, das er der australischen Regierung geschenkt hat, zu einer Fahrt längs der Küste des australischen Sektors des antarktischen Kontinents ausfahren. Es ist geplant, auf dieser Fahrt ozeanographische, meteorologische und durchdringende Strahlungsmessungen auszuführen und, wenn möglich, an einzelnen Stellen der Küste eine Bestimmung der erdmagnetischen Elemente vorzunehmen. Die weitere Aufgabe besteht darin, irgendwo innerhalb des australischen Sektors eine für eine Dauerstation geeignete Stelle zu finden. Das Schiff wird von Hobart aus südwärts fahren und in der Commonwealth-Bucht, der Überwinterungsstation Mawsons, eine Landung zur Neubestimmung der magnetischen Verhältnisse vornehmen. Es ist ferner geplant, das östlich gelegene Kap Freshfield auf seine Eignung als Landbasis zu prüfen. Sodann soll die Fahrt, soweit es die Eisverhältnisse zulassen, längs der Küste nach Westen fortgesetzt werden. Wenn möglich, soll eine Länge von etwa 70° E erreicht werden, von dort soll Heard Island angelaufen werden, um den schon im November 1947 dorthin abgereisten Expeditionsleiter Campbell an Bord zu nehmen. Die Rückkehr nach Australien ist für Ende März geplant. Das Schiff wird von Kapitänleutnant Karl Oom geführt, auch einem Teilnehmer an Mawsons Expedition. Außer einem Erdmagnetiker nehmen Mr. Law und ich als Meteorologe an der Fahrt teil. Die „Wyatt Earp“ hat ein Sikorsky Kingfisher Seeflugzeug unter der Führung von dem Major der Luftwaffe Gray an Bord. Es ist beabsichtigt, topographische Photoflüge auszuführen. Auch das nach der Heard- und Macquarie-Insel gehende Schiff hat ein Flugzeug vom Walrus-Typ an Bord.